

Zertifikat Deutsch für Jugendliche

Modellsatz 0.1

Prüferblätter



**Materialien zum
Zertifikat Deutsch
für Jugendliche**

Modellsatz · Kandidatenblätter

Modellsatz · Prüferblätter

Modellsatz · Hörkassette/CD

Prüfungsordnung

*Goethe-Institut
Zentrale
Dachauer Str. 122
80637 München*

E-Mail: gimat@goethe.de

*ISBN 3-936753-64-4 Prüferblätter
ISBN 3-936753-65-2 Hörkassette
ISBN 3-936753-66-0 CD*

© 2005, 2006, 2010

*Gestaltung/Druck:
KASTNER AG - das medienhaus*

Inhalt

Lösungsschlüssel Leseverstehen	4
<hr/>	
Lösungsschlüssel Sprachbausteine	5
<hr/>	
Transkription zum Hörverstehen	6
<hr/>	
Lösungsschlüssel Hörverstehen	9
<hr/>	
Bewertungskriterien Schriftlicher Ausdruck	10
<hr/>	
Hinweise zur Mündlichen Prüfung	12
<hr/>	
Bewertungskriterien Mündliche Prüfung	17
<hr/>	



Leseverstehen Lösungsschlüssel

Teil 1

1. A B C D E F G H I J

2. A B C D E F G H I J

3. A B C D E F G H I J

4. A B C D E F G H I J

5. A B C D E F G H I J

Teil 2

6. A B C

7. A B C

8. A B C

9. A B C

10. A B C

Maximale Punktzahl Nr. 1-10: 10 x 5 = 50 Punkte

Teil 3

11. A B C D E F G H I J K L 0

12. A B C D E F G H I J K L 0

13. A B C D E F G H I J K L 0

14. A B C D E F G H I J K L 0

15. A B C D E F G H I J K L 0

16. A B C D E F G H I J K L 0

17. A B C D E F G H I J K L 0

18. A B C D E F G H I J K L 0

19. A B C D E F G H I J K L 0

20. A B C D E F G H I J K L 0

Maximale Punktzahl Nr. 11-20: 10 x 2,5 = 25 Punkte

Ergebnis maximal: 75 Punkte

Sprachbausteine Lösungsschlüssel

Teil 1

21. A B C

22. A B C

23. A B C

24. A B C

25. A B C

26. A B C

27. A B C

28. A B C

29. A B C

30. A B C

Maximale Punktzahl
Nr. 21-30: 10 x 1,5 = 15 Punkte

Teil 2

31. A B C D E F G H I J K L M N O

32. A B C D E F G H I J K L M N O

33. A B C D E F G H I J K L M N O

34. A B C D E F G H I J K L M N O

35. A B C D E F G H I J K L M N O

36. A B C D E F G H I J K L M N O

37. A B C D E F G H I J K L M N O

38. A B C D E F G H I J K L M N O

39. A B C D E F G H I J K L M N O

40. A B C D E F G H I J K L M N O

Maximale Punktzahl Nr. 31-40: 10 x 1,5 = 15 Punkte

Ergebnis maximal: 30 Punkte



Hallo Leute, hier sind wir wieder mit unserer Sendung ZOOM. Sag uns, wie du wohnst und wir sagen dir, wer du bist. Also, wie sieht DEIN Zimmer aus? Wir haben uns umgehört.

Nr. 41

Mich fasziniert Basketball total, und deswegen habe ich auch in meinem Zimmer viele Poster von berühmten Basketballspielern hängen. Meine Lieblingsposter sind die All-Star-Poster und die Poster von Vince Carter, einem Basketballspieler der Toronto Raptors. Die spielen in der NBA, das ist die weltbeste Basketballliga. Also, ich hab' an allen Wänden Poster, außer über meinem Bett. Mir gefällt's, aber meiner Mutter geht das schon ziemlich auf die Nerven!

Nr. 42

Na ja, mein Zimmer ist eigentlich das reinste Museum. Ich bewahre alles auf. Alle Dinge in meinem Zimmer haben für mich eine besondere Bedeutung. Zum Beispiel hab' ich noch immer Muscheln von unserem Italien-Urlaub von vor 5 Jahren. Was mir gut gefällt, sammle ich und es kommen nur neue Sachen dazu. Weg kommt nie etwas, weil ... ich kann mich von meinen alten Sachen einfach nicht trennen.

Nr. 43

Hm ... wie mein Zimmer aussieht?

Na ja, also ... grundsätzlich hab' ich nicht viel drin, weil ... ich mag's nicht, wenn mein Zimmer mit so vielen verschiedenen Sachen voll ist. Also, ich bin eher ein ordentlicher Typ. Es macht mich wahnsinnig, wenn so viele Sachen herumliegen. Ich hab' nur wenige Dinge, aber die sind mir dafür sehr wichtig! Also z. B. meine Pokale, die ich beim Tennis gewonnen hab'. Da bin ich sehr stolz drauf. Deswegen stehen die auch alle in meinem Regal.

Nr. 44

Na ja, eigentlich ist das ja nicht mein Zimmer, weil ich es mit meinem großen Bruder teilen muss. Deswegen kann ich es leider nicht so einrichten, wie ich möchte. Mein Bruder ist ein Fan von der Gruppe Metallica und über seinem Bett hängen viele Bilder von der Gruppe. Aber ich mag diese Musik gar nicht. Deswegen streiten wir uns auch ziemlich oft, mein Bruder und ich. Was mir auch noch sehr wichtig ist, das sind meine alten Spielzeugautos. Die hab' ich alle aufgehoben und die stehen jetzt neben meinen Lieblingsbüchern im Bücherregal.

Nr. 45

Mein Zimmer? Das ist der totale Fanshop von Leonardo di Caprio. Also seit er in dem Film „Romeo und Julia“ gespielt hat, bin ich Fan von ihm. Leo sieht spitze aus und kann supergut schauspielern. Ich hab' mir alle Film-Poster gekauft. Mein Vater hat mir sogar welche aus Amerika mitgebracht. Und damit hab' ich mein ganzes Zimmer beklebt. Ich hab' auch alle Filme von ihm auf DVD.

Und später will ich auch mal Schauspielerin werden und mein größter Wunsch wär's natürlich, einmal mit Leonardo di Caprio in einem Film zu spielen.

Willkommen zu Sounds

G.: = Journalistin Gabriela Tomasched

M.: = Marco

G.: Hallo zusammen, hallo und willkommen zu *Sounds*. Zwei Stunden Top-Musik und ein Live-Interview. Am Mikrophon: *Gabriela Tomasched*. Und heute bei mir im Studio ist – der erfolgreichste Schweizer Rock-Musiker der letzten Jahre – ich begrüße – *Marco*! Hallo *Marco*!

M.: Hallo.

G.: *Marco*, „hallo“ ist doch eigentlich falsch, wir sagen heute tschüss, tschüss und tschau zu *Marco und Band*. Seit letzter Woche ist es offiziell: ihr hört auf. *Marco und Band*, also *Marco*, *Slatko* und *Thomas*, das ist Geschichte. Habt ihr das schon länger gewusst?

M.: Ja gut, vielleicht tief im Innern schon, ich zumindest, aber gesprochen haben wir nie darüber. Nein, wir sind dann zusammen gesessen, der *Slatko*, der *Thomas* und ich, nach dem letzten Konzert, und dann ging alles sehr schnell, 10 Minuten oder so, aufhören? Ja, aufhören, that's it, so sind wir halt.

G.: Moment mal, das interessiert uns natürlich, also ihr habt Erfolg, die Fans lieben euch, und jetzt hört ihr plötzlich auf? Warum denn eigentlich?

M.: Das ist jetzt einfach der richtige Zeitpunkt. Wir haben so viel erlebt, so viel mehr, als wir uns je erträumt hatten irgendwie, und nach den letzten beiden Konzerten im Zürcher Hallenstadion, also das war dann der totale Höhepunkt, da haben wir uns gesagt, also das war so schön, wir sind dankbar für das, was wir erlebt haben, und das wollen wir uns jetzt nicht kaputt machen mit irgendetwas anderem.

G.: Mhm, was waren denn so die Reaktionen der Fans? Ich meine, jetzt weiss man seit einer Woche, dass ihr aufhört...

M.: Ja gut, es gab schon viele Reaktionen, so „hört nicht auf“ und „macht doch weiter“ und so, aber die meisten hatten Verständnis für den Rücktritt, sie fanden das ehrlich.

G.: *Marco*, die Leute lieben dich v. a. auch wegen deiner Texte. Alle verstehen dich, und du sprichst viele an. Die Fans sagen: „das ist einer von uns“. Aber du nimmst ja auch kein Blatt vor den Mund. Mit Fernsehen und Zeitungen hattet ihr ja deshalb auch schon Ärger.

M.: Na ja, wir hatten halt eine grosse Zeitung etwas geärgert.

G.: Wie das?

M.: Ja, das ist doch ziemlich Kindergarten, diese Zeitung, also die Geschichte, die sie da schreiben, da ist doch viel erfunden und verdreht, und dann haben **wir** uns was ausgedacht: nämlich eine tolle Falschmeldung auf unserer Homepage. Wir hatten da geschrieben: „Marco heiratet“, und das stand am nächsten Tag auch genau so in der Zeitung. War sehr lustig!

G.: Na ja, für euch schon, für die Zeitung war's wohl nicht ganz so lustig.

M.: Ja sicher, klar.

G.: Okay, anderes Thema – was wäre eigentlich aus dir geworden, wenn es mit der Karriere als Musiker nicht geklappt hätte? Wärs du jetzt Bauer oder Manager?

M.: Bauer ist gut, als Manager sehe ich mich weniger. Ich war ja mal in Australien. Zwei Jahre war ich da, das war nach unseren ersten Erfolgen. Mir wurde es alles zu viel, und da bin ich einfach abgehauen, und in Australien hab' ich tatsächlich als Selbstversorger gelebt. Also fast ein Bauer, wenn du so willst.

G.: Aber jetzt hast du ja eine eigene Plattenfirma, also bist du **doch** ein Manager?

M.: Was heisst da eigene Plattenfirma? Nein, nein, nein, nein, ich bin nur mitbeteiligt, ich mache das mit zwei anderen zusammen.

G.: Heisst das, du hast in dieser Firma nichts zu sagen?

M.: Nein, so kann man's auch nicht sagen. Aber jeder von uns hat halt so sein Fachgebiet, der eine kommt aus der Werbung, ich kenne die Musikszene sehr genau und der dritte ist eigentlich der Manager, der macht die ganzen Verhandlungen mit den Künstlern und die Verträge.

G.: Und was ist denn da genau deine Aufgabe? Was machst du genau?

M.: Also, ich beurteile die Musik, die reinkommt, d. h. ich höre mir die Demotapes an, die sie uns schicken, und entscheide dann, ob wir sie nehmen.

G.: Und wer kann euch denn eine Probe oder ein Tape schicken?

M.: Jeder, der glaubt, musikalisch zu sein oder einen Hit zu haben.

G.: Welcher Musikstil hat die grössten Chancen?

M.: Hm, das spielt eigentlich keine Rolle, es ist vieles möglich, Pop, Rock, Jazz, Hip Hop, aber auch Schlager oder Volksmusik. Was es ist, ist letztlich egal, es muss einfach gut sein.

G.: Tja, „gut muss es sein“, das ist ein passendes Schlusswort. *Marco*, ganz herzlichen Dank für dieses Gespräch und alles Gute.

M.: Danke dir, tschau.

G.: Ja, und wir machen jetzt weiter mit Musik.

**Nr. 56**

Auf deinem Anrufbeantworter hörst du folgende Nachricht:

Hallo Celine, hier ist Oliver. Meine Eltern machen am Sonntag einen Ausflug mit dem Auto, aber ich hab' keine Lust mitzufahren und bleibe allein zu Hause. Vielleicht kannst du da am Nachmittag zu mir kommen? Wir können uns meine neuen CDs anhören oder ein Video ansehen. Was meinst du? Meine Eltern brauchen ja nichts davon zu wissen. Bitte ruf mich auf meinem Handy an. Die Nummer hast du ja. Tschüss.

Nr. 57

Du bist in einer U-Bahn-Station und willst zum Hauptbahnhof.

Du hörst folgende Durchsage:

Sehr geehrte Fahrgäste! Wegen Bauarbeiten werden die U-Bahn-Linien 1 und 2 umgeleitet und fahren nicht zum Hauptbahnhof. Fahrgäste zum Hauptbahnhof können mit der Linie 1 bis zum Hauptmarkt fahren und von dort mit den Buslinien 38 und 52 weiter zum Hauptbahnhof. Fahrgäste der Linie 2 können bis zur Stadtbibliothek fahren und dort in die Straßenbahn Linie 18 umsteigen.

Nr. 58

Im Radio hörst du folgende Information:

Und hier noch eine Information für unsere Hörerinnen und Hörer: Ab ersten Mai ist das Freizeitzentrum am Burgberg wieder geöffnet. Skaterplätze, Hip-Hop-Kurse, Minigolf- und Tennisplätze sowie eine Sporthalle warten auf ihr junges Publikum. Außerdem eröffnet ein neues Kino seinen Saal und in die Disko kann man schon ab sechs Uhr abends! Samstags und Sonntags live music. Hier noch einmal die Öffnungszeiten: täglich von zehn Uhr morgens bis zehn Uhr abends, am Wochenende bis Mitternacht.

Nr. 59

Im Jugendfunk hörst du Folgendes:

Hallo, liebe Leute. Hier ist wieder Tomy für Planet Radio ... und ein Superthema: Wie komme ich mit 16 in die Disko? Tatsächlich müsst ihr ja, wenn ihr noch nicht 18 seid, jemanden dabei haben, der schon 18 ist und – nicht vergessen – der muss seinen Ausweis zeigen können. Schwierig wird's, wenn ihr niemanden habt, der schon 18 ist, aber dann heißt's: anstrengen! Denn mit Papa will man ja nicht in die Disko. Die tollste Party steigt morgen im STARLIGHT: Ab 8 Uhr legt DJ Frizzie das Neueste für euch auf. Und wie ihr da rein kommt, das beraten wir euch nach der nächsten Musik.

Nr. 60

Du bist im Einkaufszentrum und hörst folgende Durchsage:

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden: In unserer Jugendabteilung im neunten Stock haben wir heute besonders schicke T-Shirts und Tops, die neuesten Hemden, Pullover und Jeans für Teenager. Und alles zu einmaligen Preisen! T-Shirts für nur fünf Euro fünfzig und Jeans für nur fünf- undzwanzig Euro neunzig. Außerdem bieten wir Ihnen die neuesten CDs und MDs, das Stück zu sensationellen 12 Euro. Also, bitte besuchen Sie uns im neunten Stock, in der Abteilung für junge Leute!

Hörverstehen Lösungsschlüssel

Teil 1

41. R

42. F

43. F

44. R

45. R

Maximale Punktzahl
Nr. 41-45: 5 x 5 = 25 Punkte

Teil 3

56. F

57. F

58. R

59. R

60. R

Maximale Punktzahl
Nr. 56-60: 5 x 5 = 25 Punkte

Teil 2

46. F

47. F

48. R

49. F

50. R

51. R

52. R

53. F

54. F

55. F

Maximale Punktzahl
Nr. 46-55: 10 x 2,5 = 25 Punkte

Ergebnis maximal: 75 Punkte



Bewertungskriterien für den Testteil: Schriftlicher Ausdruck

Die Höchstpunktzahl beträgt 45 Punkte.

Bei einer Gesamtpunktzahl von 300 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 15 %.

Briefe werden nach folgenden drei Kriterien benotet:

- 1. Berücksichtigung der Leitpunkte (max. 5 Punkte)**
- 2. Kommunikative Gestaltung (max. 5 Punkte)**
- 3. Formale Richtigkeit (max. 5 Punkte)**

Die Gesamtpunkte (aus den drei Kriterien) werden am Ende mit 3 multipliziert.

Zu der Gesamtpunktzahl können **bis zu zwei Pluspunkte** hinzugefügt werden, wenn die Arbeit syntaktische Strukturen und/oder Idiomatik und/oder Lexik und/oder einen Umfang aufweist, die/der über das zu erwartende Niveau hinausgeht und positiv zu bewerten ist.

Die Zusatzpunkte dürfen nicht vergeben werden, wenn

- a) bereits die volle Punktzahl erreicht ist.
- b) der Testteil Schriftlicher Ausdruck mit null Punkten bewertet wird.

1. Berücksichtigung der Leitpunkte	
Bewertet werden die Berücksichtigung der Leitpunkte und der Umfang . Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:	
5 Punkte	Alle vier Leitpunkte werden inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet.
4 Punkte	Alle vier Leitpunkte werden inhaltlich angemessen, aber im Umfang nur knapp bearbeitet. Oder: Drei Leitpunkte werden inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet.
3 Punkte	Drei Leitpunkte werden inhaltlich angemessen, aber im Umfang nur knapp bearbeitet.
2 Punkte	Zwei Leitpunkte werden inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet.
1 Punkt	Nur ein Leitpunkt wird inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet. Oder: Zwei Leitpunkte werden inhaltlich angemessen, aber im Umfang nur knapp bearbeitet.
0 Punkte	Keiner der Leitpunkte wird inhaltlich und/oder im Umfang angemessen bearbeitet. Oder: Das Thema wird überhaupt verfehlt.
In diesem Fall wird der gesamte Testteil „Schriftlicher Ausdruck“ mit 0 Punkten bewertet.	



2. Kommunikative Gestaltung

Bewertet werden

- die sinnvolle Anordnung und Verknüpfung der Leitpunkte
- die Verknüpfung der Sätze/Äußerungseinheiten
- die inhalts- und adressatenbezogene Ausdrucksweise
- der Adressatenbezug (Datum, Anrede, Gruß-/Abschiedsformel).

Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

5 Punkte	Die kommunikative Gestaltung ist sehr gut.
4 Punkte	Die kommunikative Gestaltung ist gut.
3 Punkte	Die kommunikative Gestaltung ist angemessen.
2 Punkte	Die kommunikative Gestaltung ist zum Teil noch angemessen.
1 Punkt	Die kommunikative Gestaltung ist ansatzweise noch akzeptabel.
0 Punkte	Die kommunikative Gestaltung ist durchgehend nicht ausreichend.

3. Formale Richtigkeit

Bewertet werden **Syntax, Morphologie** (und **Orthografie/Interpunktion**).

Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

5 Punkte	Keine bzw. nur vereinzelte Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion).
4 Punkte	Einige Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion), die jedoch das Verständnis nicht stören.
3 Punkte	Einige Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion), die das Verständnis nur wenig beeinträchtigen.
2 Punkte	An mehreren Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion) das Verständnis erheblich.
1 Punkt	An vielen Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion) das Verständnis erheblich.
0 Punkte	So viele Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion), dass der Brief kaum noch verständlich ist.

In diesem Fall wird der gesamte Testteil „Schriftlicher Ausdruck“ mit 0 Punkten bewertet.



E

I

N

Z

E

L

P

R

Ü

F

U

N

G

Mündliche Prüfung

Die Prüfung besteht aus drei Teilen (Zeit: 15 Minuten)

Teil 1: Kontaktaufnahme

Sie führen mit der Teilnehmerin/dem Teilnehmer ein kurzes Gespräch zur Person.

Teil 2: Gespräch über ein Thema

Sie führen mit der Teilnehmerin/dem Teilnehmer ein Gespräch über ein bestimmtes Thema.

Teil 3: Lösen einer Aufgabe

Sie finden zusammen mit der Teilnehmerin/dem Teilnehmer die Lösung einer Aufgabe.

Teil 1: Kontaktaufnahme

(Zeit: ca. 3 Minuten)

Hinweis:

Stellen Sie der Kandidatin/dem Kandidaten Fragen zu den rechts aufgeführten Punkten. Außerdem können weitere, sich aus dem Gespräch ergebende Themen kurz angesprochen werden.

Stellen Sie aber nur Fragen, die in der jeweiligen Situation sinnvoll sind (z. B. keine Frage nach dem Namen, wenn Ihnen die Teilnehmerin/der Teilnehmer bekannt ist).

1. Name
2. Wo und wie sie/er wohnt (Wohnung, Haus, Garten, ...)
3. Wo sie/er herkommt
4. Geschwister, Familie
5. Wo sie/er Deutsch gelernt hat
6. Ob sie/er schon in anderen Ländern war
7. Was sie/er im Moment macht (Schule, Hobbys, ...)
8. ...

Teil 2: Gespräch über ein Thema**Zukunftspläne**

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Hinweis:

1. Beginnen Sie das Gespräch, indem Sie kurz das Thema nennen. Sagen Sie der Kandidatin/dem Kandidaten, dass Sie für sie/ihn einige Informationen haben. Legen Sie ihr/ihm das Kandidatenblatt vor und fragen Sie: „Welche Informationen findest du hier interessant?“ (Die Kandidatin/Der Kandidat hat zum Betrachten maximal eine Minute Zeit.)
2. Die Informationen des Kandidatenblatts sollen als Redeanlass dienen. Eine ausführliche Beschreibung oder Interpretation wird nicht erwartet!
3. Sagen Sie im Laufe des Gesprächs an geeigneter Stelle, dass auch Sie einige Informationen zum Thema haben und erklären Sie der Kandidatin/dem Kandidaten, welche Informationen auf dem Prüferblatt Sie interessant finden. Dabei können Sie ihr/ihm das Prüferblatt zeigen, müssen aber nicht.
4. Sollte das Gespräch abubrechen drohen, können Sie auf die nebenstehenden Stichpunkte zurückgreifen.

- Schule/Ausbildung
- Berufspläne
- Heiraten – Familie gründen?
- Reisepläne
- Berufe der Eltern

Teil 3: Lösen einer Aufgabe**Situation:**

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Hinweis:

1. Erklären Sie der Kandidatin/dem Kandidaten kurz die Situation und sagen Sie ihr/ihm, welche Aufgabe Sie beide nun haben.
2. Beginnen Sie das Gespräch mit der Anmerkung, dass Sie zu der gemeinsamen Aufgabe bereits ein paar Notizen haben und legen Sie der Teilnehmerin/dem Teilnehmer ihr/sein Kandidatenblatt vor.
3. Machen Sie der Teilnehmerin/dem Teilnehmer einen Vorschlag zur ersten Notiz oder fragen Sie sie/ihn, welche Vorschläge sie/er dazu hat.

Du möchtest mit deiner Schulklasse und deinem Lehrer eine Klassenfahrt machen. Es ist aber noch nicht klar, wohin die Fahrt gehen soll. Gemeinsam mit deiner Gesprächspartnerin/deinem Gesprächspartner sollst du Vorschläge für die Reise machen.

Du hast dir diesen Zettel mit Notizen gemacht.

Klassenfahrt

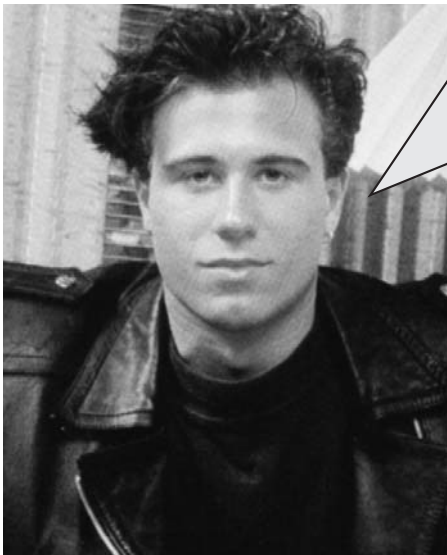
- Wohin? (Stadt/Land ...)
- Wann/Wie lange?
- Übernachten
- Kosten
- Programm
- ...

Sie haben in einer Zeitschrift eine Umfrage zum Thema „Zukunftspläne“ gelesen.

Zukunftspläne

Wie ich mir meine Zukunft vorstelle ...

Internet-Umfrage unter 500 Schweizer Jugendlichen:



Ich kann mir gut vorstellen, drei Kinder zu haben. Ich würde auch gern eine bestimmte Zeit bei ihnen zu Hause bleiben und mich um den Haushalt kümmern. Ein gutes Familienleben ist sehr wichtig für mich.

Außerdem interessiere ich mich für Umweltschutz und möchte in diesem Bereich etwas machen – was genau, weiß ich noch nicht. Aber ich will einen Job, bei dem ich genug verdiene.

Bitte berichten Sie der Kandidatin/dem Kandidaten, welche Informationen Sie hier bekommen. Danach soll ein Gespräch entstehen.

P



A

Mündliche Prüfung

Die Prüfung besteht aus drei Teilen (Zeit: 15 Minuten)

A

Teil 1: Kontaktaufnahme

- Die Kandidatinnen/Kandidaten führen ein kurzes Gespräch zur Person.

R

P

Teil 2: Gespräch über ein Thema

- Die Kandidatinnen/Kandidaten führen ein Gespräch über ein bestimmtes Thema.

R

Ü

Teil 3: Lösen einer Aufgabe

- Die Kandidatinnen/Kandidaten finden zusammen die Lösung einer Aufgabe.

F

U

N

G



Teil 1: Kontaktaufnahme

(Zeit: ca. 3 Minuten)

Hinweis:

Bitten Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennen zu lernen. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten, und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs etc.) lenkend ein.

Teil 2: Gespräch über ein Thema: Zukunftspläne

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Hinweis:

Führen Sie die Kandidatinnen/Kandidaten kurz in die Aufgabe ein. Die beiden Kandidatinnen/Kandidaten haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema. Sie sollen einander gegenseitig über ihre Abbildungen bzw. Texte informieren und sich anschließend über dieses Thema aus ihrer persönlichen Sicht unterhalten. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten, und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs etc.) lenkend ein.

Teil 3: Lösen einer Aufgabe: Klassenfahrt

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Hinweis:

Fordern Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten anhand der Vorgabe auf, gemeinsam etwas zu planen. Sie sollen sich gegenseitig ihre Ideen und Vorschläge mitteilen, dazu ihre Argumente vorbringen und sich in der Diskussion einigen. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten, und greifen Sie nur in Notfällen lenkend ein. Verabschieden Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten am Ende des Prüfungsgesprächs.

Bewertungskriterien für den Testteil: Mündliche Prüfung

Die Höchstpunktzahl beträgt 75 Punkte.

Bei einer Gesamtpunktzahl von 300 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 25 %.

Jeder der drei Testteile wird nach dem gleichen Muster für sich alleine gewertet.

Das Ergebnis aus Testteil 1 wird einfach gewertet.

Die Ergebnisse aus den Testteilen 2 und 3 werden mit 2 multipliziert.

Die Höchstpunktzahl wird folglich erreicht durch 15 P. + 30 P. + 30 P.

Die mündlichen Leistungen werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- 1. Ausdrucksfähigkeit (max. 4 Punkte)**
- 2. Aufgabenbewältigung (max. 4 Punkte)**
- 3. Formale Richtigkeit (max. 4 Punkte)**
- 4. Aussprache und Intonation (max. 3 Punkte)**

Die Bestehensgrenze liegt bei 60 %.

1. Ausdrucksfähigkeit	
Bewertet werden	
– die inhalts- und adressatenbezogene Ausdrucksweise	
– der Wortschatz	
– die Realisierung von Sprechintentionen	
4 Punkte	Die Ausdrucksfähigkeit ist sehr gut.
3 Punkte	Die Ausdrucksfähigkeit ist angemessen.
2 Punkte	Die Ausdrucksfähigkeit ist in Teilen angemessen.
1 Punkt	Die Ausdrucksfähigkeit ist kaum noch akzeptabel.
0 Punkte	Die Ausdrucksfähigkeit ist durchgehend nicht ausreichend.

2. Aufgabenbewältigung	
Bewertet werden	
– die Gesprächsbeteiligung	
– die Verwendung von Strategien (Diskursstrategien und, falls erforderlich, Kompensationsstrategien)	
– die Flüssigkeit	
4 Punkte	Die Aufgabenbewältigung ist sehr gut.
3 Punkte	Die Aufgabenbewältigung ist angemessen.
2 Punkte	Die Aufgabenbewältigung ist in Teilen angemessen.
1 Punkt	Die Aufgabenbewältigung ist kaum noch akzeptabel.
0 Punkte	Die Aufgabenbewältigung ist durchgehend nicht ausreichend.



3. Formale Richtigkeit

Bewertet werden **Syntax** und **Morphologie**.

Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

4 Punkte Keine bzw. nur vereinzelte Fehler in Syntax und Morphologie.

3 Punkte Einige Fehler in Syntax und Morphologie,
die jedoch das Verständnis nur wenig beeinträchtigen.

2 Punkte An mehreren Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax und Morphologie
das Verständnis erheblich.

1 Punkt An vielen Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax und Morphologie
das Verständnis erheblich.

0 Punkte So viele Fehler in Syntax und Morphologie, dass die Kommunikation
zu scheitern droht bzw. scheitert.

4. Aussprache und Intonation

Bewertet werden **Aussprache** und **Intonation**.

Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

3 Punkte Abweichungen in Aussprache und Intonation beeinträchtigen das Verständnis nicht.

2 Punkte Abweichungen in Aussprache und Intonation erschweren gelegentlich das Verständnis.

1 Punkt Abweichungen in Aussprache und Intonation erschweren das Verständnis erheblich.

0 Punkte Abweichungen in Aussprache und Intonation machen das Verständnis (nahezu) unmöglich.

--	--	--	--	--	--

Kandidat A, Prüfungsteilnehmer-Nr.:

--	--	--	--	--	--

Kandidat B, Prüfungsteilnehmer-Nr.:

Mündliche Prüfung

Prüfungsort/Institution _____

Datum _____

ZD ZDj

Kandidat A

Familienname _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Geburtsort _____

Kandidat B

Familienname _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Geburtsort _____

Teil 1	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2
I. Ausdrucksfähigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
II. Aufgabenbewältigung	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
III. Formale Richtigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
IV. Aussprache und Intonation	3 2 1 0	3 2 1 0	3 2 1 0	3 2 1 0
	Resultat _____		Resultat _____	
Teil 2	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2
I. Ausdrucksfähigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
II. Aufgabenbewältigung	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
III. Formale Richtigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
IV. Aussprache und Intonation	3 2 1 0	3 2 1 0	3 2 1 0	3 2 1 0
	Resultat x 2 = _____		Resultat x 2 = _____	
Teil 3	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2
I. Ausdrucksfähigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
II. Aufgabenbewältigung	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
III. Formale Richtigkeit	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0	4 3 2 1 0
IV. Aussprache und Intonation	3 2 1 0	3 2 1 0	3 2 1 0	3 2 1 0
	Resultat x 2 = _____		Resultat x 2 = _____	
Summe Teile 1, 2 und 3				

1. Prüfer/in: _____ Unterschrift

2. Prüfer/in: _____ Unterschrift

Zertifikat Deutsch für Jugendliche

ZDj
ERGEBNISBOGEN
Gesamtergebnis



GOETHE-INSTITUT

MODELLSATZ 0.1

Familienname

Vorname

Datum

Prüfungsort /
Institution

Geburtsdatum

Geburtsort

ZD

ZDj

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Prüfungsteilnehmer - Nr.:

GESAMTERGEBNIS

Schriftliche Prüfung

erreichte Punktzahl

Leseverstehen

max. 75

Sprachbausteine

max. 30

Hörverstehen

max. 75

Schriftlicher Ausdruck

max. 45

gesamt schriftlich

max. 225

Mündliche Prüfung

erreichte Punktzahl

gesamt mündlich

max. 75

Summe schriftlich und mündlich

max. 300

Punkte:	=	Note
300 - 270	=	sehr gut
269,5 - 240	=	gut
239,5 - 210	=	befriedigend
209,5 - 180	=	ausreichend
179,5 - 0	=	nicht bestanden

Note

1. Prüfer/in

Unterschrift _____

2. Prüfer/in

Unterschrift _____

Datum _____

